

[1290.]

Gefälligst zu beachten.

Im März 1842 sandten wir über Leipzig 1 Paket an die Expedition von Buffon Naturgeschichte in Cöln, enthaltend:

1 Naturgeschichte **1—135.** Hest illum.
1 — **1—174.** - schwarz.

Dieses Paket ist nicht an den Ort seiner Bestimmung gekommen; wir bitten daher, sollte dasselbe noch irgendwo lagern, oder Jemanden dessen Schicksal bekannt sein, uns hiervon in Kenntniß setzen zu wollen.


Wien, im Januar 1843.

Wantsch & Comp.[1291.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Wir können in dieser Ostermesse keine Disponenden gestatten, und bitten daher alles Nichtabgesetzte aus Rechnung 1842 zur Zeit gefälligst remittiren zu wollen.

Berlin, 6. Januar 1843.

G. Meyer's
Kunst-Verlagshandlung.

[1292.]  **Zur Disposition**

kann ich mir bevorstehende Ostermesse nur die **Kinder- und Jugendschriften**, welche auf den von mir versandten Remittenden-Facturen specificirt sind, stellen lassen; erwarte dagegen alles übrige Nichtabgesetzte **unfehlbar zurück!!** — Den mich treffenden **Saldo** der Rechnung 1842 muß ich mir zur Messe pünktlich **ohne Uebertrag** erbitten, wogegen ich meinen sämtlichen Verlag ohne Ausnahme vom 1. Januar ab **nur auf neue Rechnung** notire. Ich rechne daher um so eher auf geneigte Berücksichtigung meines billigen Gesuches, und würde mich genöthigt sehen, an Handlungen, die demselben nicht entsprechen, fernere Zusendungen zu unterbrechen.

Neustadt a. d. O., im Februar 1843.

J. K. G. Wagner.

[1293.] **Keine Disponenden!**

Wegen Erbschaftsregulirung und wegen Mangel an Exemplaren von einzelnen Artikeln, können wir Disponenden nur in der, auf unserer Remittenden-Factur angegebenen Weise gestatten; eigenmächtiges Disponiren verbitten wir uns durchaus, und werden die betreffenden Artikel als abgesetzt betrachten und verrechnen.

Berlin. **Hasselberg'sche** Verlagsh.

[1294.] (Disponenda betreffend.)

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir uns alles Disponiren von Göthes *Odyssee* z. D.M. der neuen Auflage wegen höflichst verbitten müssen, und unter keiner Bedingung später Exemplare davon zurücknehmen.

Düsseldorf, d. 20/2. 1843.

Böttcher'sche Buchh.

[1295.] Von sämtlichen, vorzüglich wissenschaftlichen **Novitäten**

erbitte mir stets sogleich 1—2 Exemplare, wofür ich unter den zahlreichen Abonnenten meines Lesezimmers viele Käufer finde. Placate, Prospective in doppelter und Anzeigen in mehrfacher Anzahl kann ich stets nützlich placiren. Leipzig, d. 24. Febr. 1843.

Ernst Goetz.

[1296.] Von guten juristischen Novitäten erbitte ich mir 5—6 Exemplare, ausgenommen specielles Recht und Crim.Recht, wovon 2 genügen. Ganz verbitten muß ich mir die Zusendung von Schriften für und über Juden, kath. Theologie, Militärschriften und gewöhnliche Romane.

Jena, Febr. 1843.

Gröfer'sche Buchhdlg.

[1297.] Wie erbitten Novitäten in 2 Exemplaren, **katholische Theologie und Schriften über Wasserheilkunde** 6fach, ferner Placate, Ankündigungen, Subscriptionlisten.

Berlin, d. 18/2. 43.

Gyßenhardt'sche Buchhandlung.

[1298.] Von allen neu erscheinenden Brochüren liberaler Tendenz in Bezug auf Politik, Staat, Kirche und Kunst erbittet pr. Post 2 Gr. fest, **10 à cond.**

Die Kunst- u. Buchhandlung **H. L. Voigt**
in Königsberg i/Pr.

[1299.] Wie schon früher erklärt, nehme ich nur von den Handlungen, die ich avertirt, Nova an, dennoch kommen mir wöchentlich unverlangte Sendungen zu, von 1843 an werde ich Alles nicht Verlangte unter Portonachnahme remittiren. Luzern, Decbr. 1842.

H. Jenni.